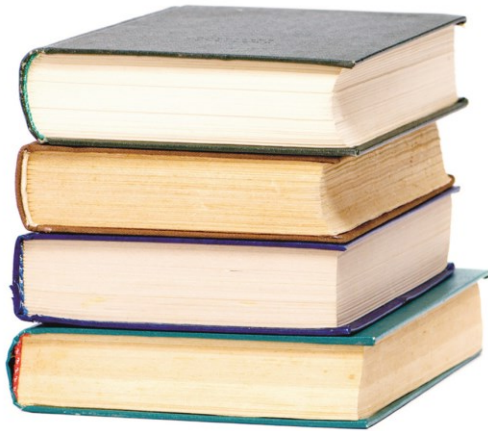


Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energie - Projekten für die Kommunen und Bürger

Ergebnisse aus dem ReWA-Projekt



5-Uhr-Tee der Dorfbewegung Brandenburg e.V.
13.11.2024

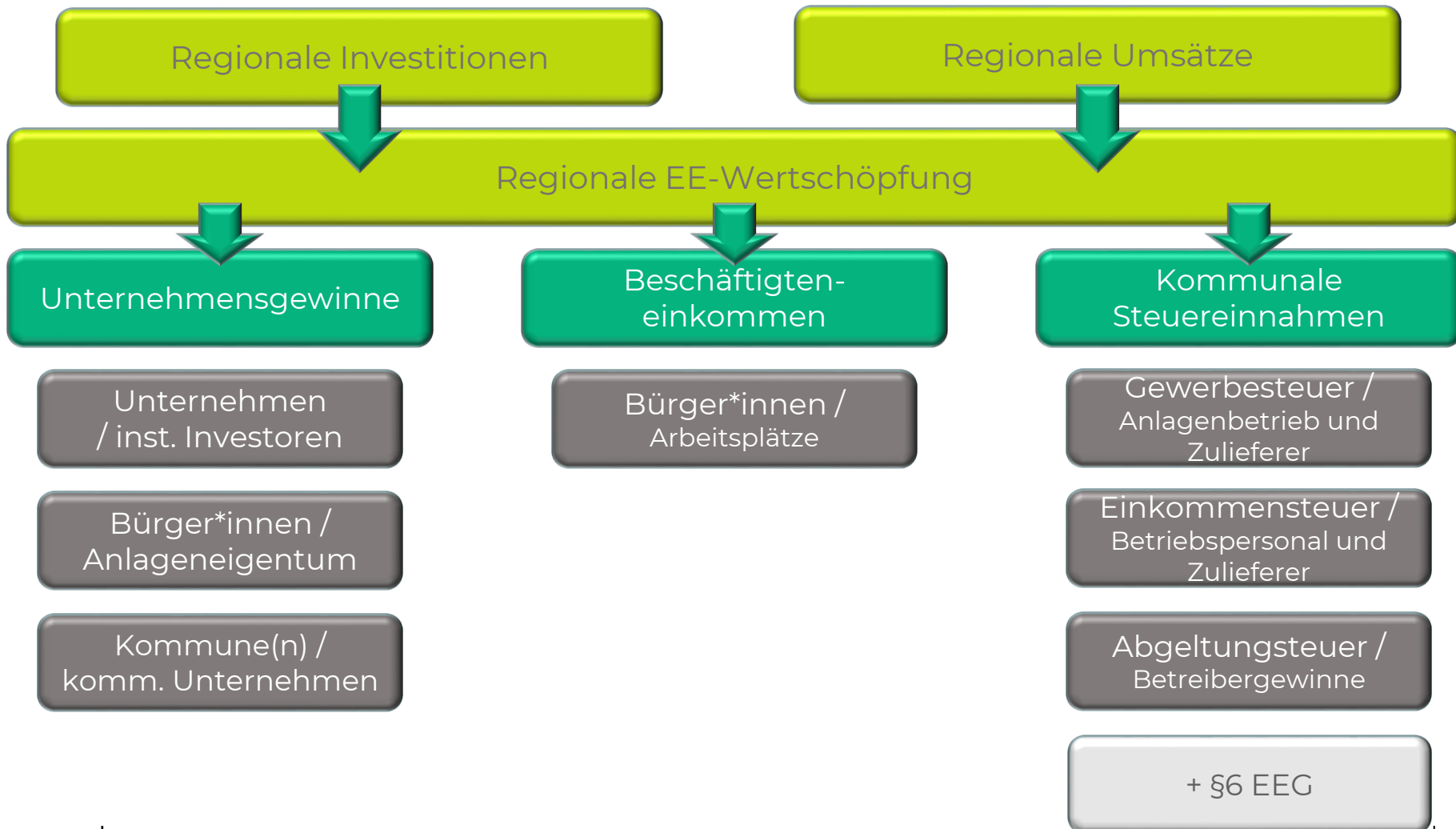
Dr. Steven Salecki
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin

Agenda

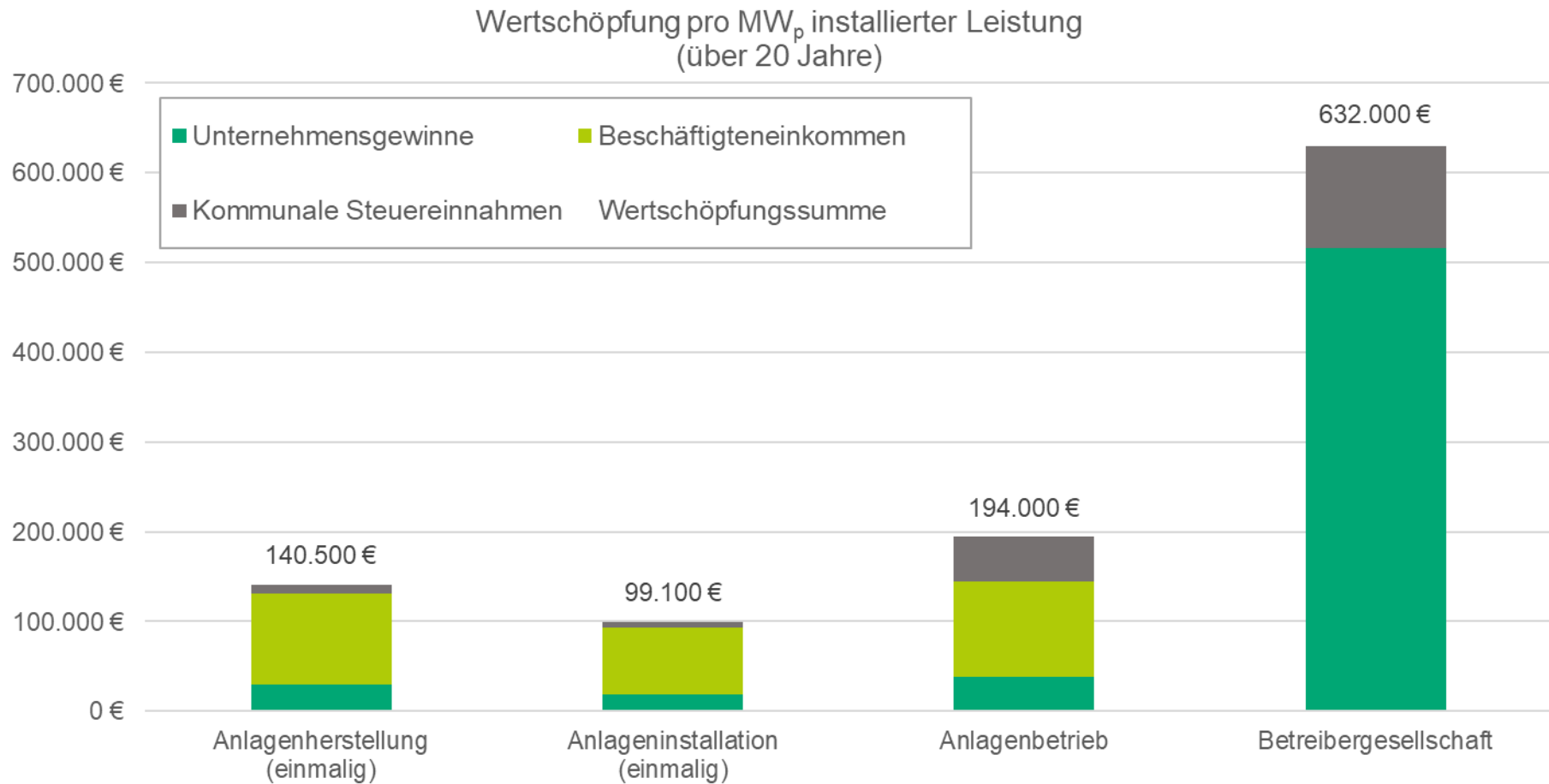
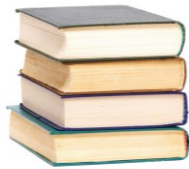


- Einstieg:
Grundverständnis zum Wertschöpfungsbegriff
- Das ReWA-Projekt: Energiekommunen und Beteiligungspotenziale
- Hemmnisse und Voraussetzung für lokale EE-Wertschöpfung
- Wertschöpfung und Beteiligung als Akzeptanzfaktoren
- Wertschöpfung und Beschäftigung selbst berechnen:
Der Online-Wertschöpfungsrechner (AEE/IÖW)

Einstieg: Was versteht man unter Wertschöpfung?



Einstieg: beispielhafte Wertschöpfungseffekte



Das ReWA-Projekt: Die Forschungsfragen



– Fördermittelgeber

- BMWK (Energiewende & Gesellschaft)

– Laufzeit

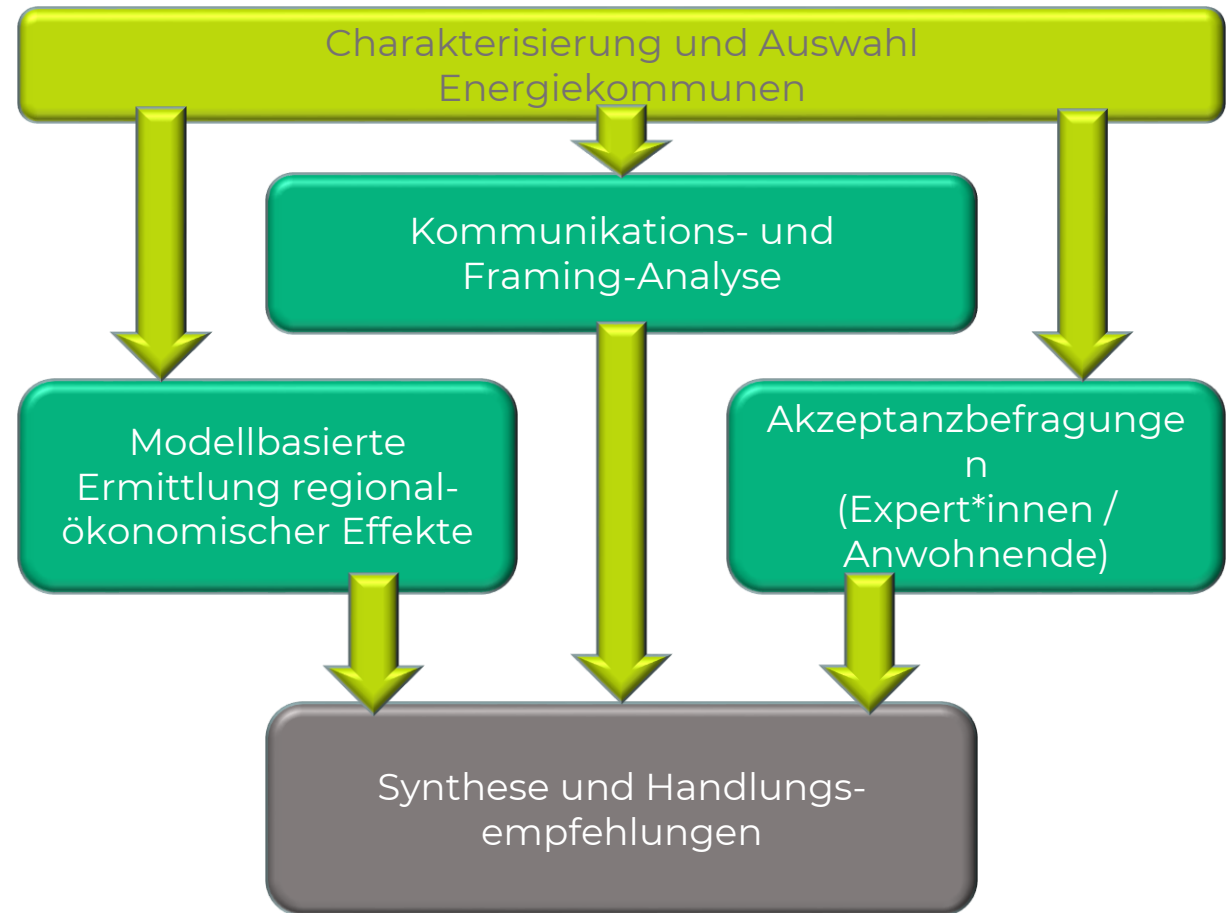
- 06/2020 bis 03/2023

– Partner

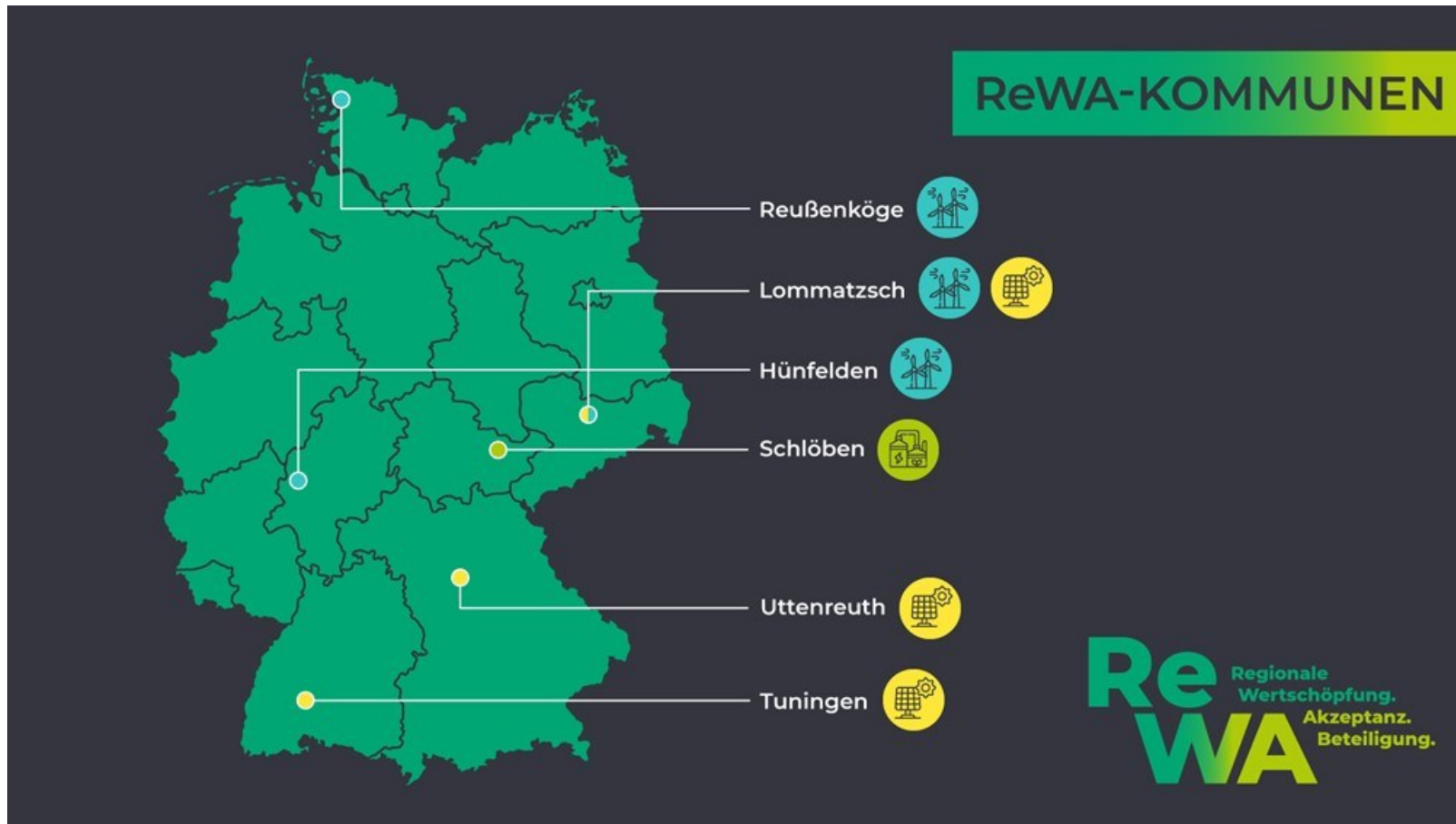
- IZES gGmbH
- AEE e.V.
- IÖW GmbH (gemeinnützig)

– Webseite:

<https://unendlich-viel-energie.de/projekte/rewa>



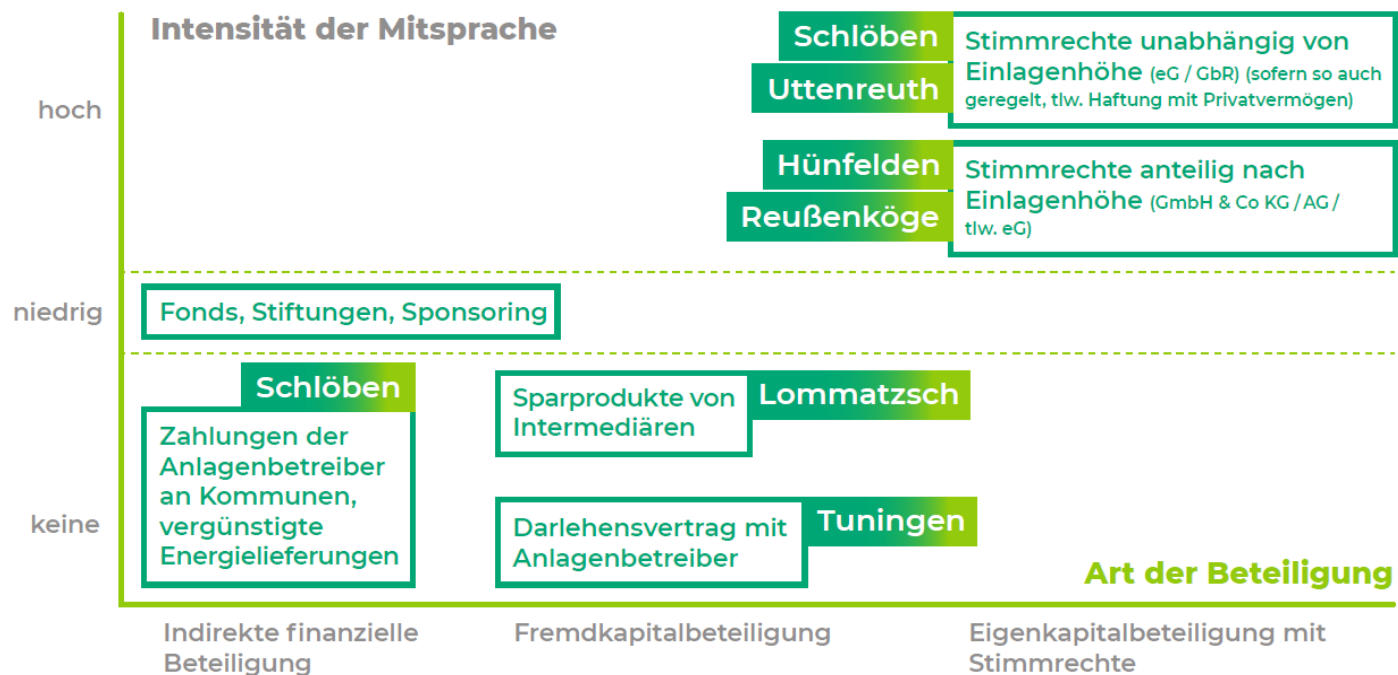
Das ReWA-Projekt: Die Energiekommunen



Das ReWA-Projekt: Beteiligungsmodelle



Finanzielle Beteiligung: Mitspracherechte und Art der Beteiligung



Beteiligungspotenziale für Kommunen und Bürger*innen I



- **Pachteinnahmen für die Betriebsfläche**
 - ggf. die Kommune, eher Einzelakteure oder zumindest einige wenige
 - sehr geringes Ausfallrisiko
 - hohe Erträge durch hohe Flächenkonkurrenz möglich
- **Fremdkapitalbeteiligungen (freiwillig)**
 - bspw. durch Nachrangdarlehen oder Sparbriefe
 - Je nach Ausgestaltung geringeres oder höheres Ausfallrisiko
 - keine Mitgestaltungsmöglichkeiten
- **Betreibergewinne / Anlagenrendite**
 - durch Miteigentümerschaft der Kommune / der Bürger*innen
 - setzt Kapitalverfügbarkeit und gewisse Risikobereitschaft voraus
- **Fonds, Stiftungen, Sponsoringverträge, vergünstigte Stromtarife**

Beteiligungspotenziale für Kommunen und Bürger*innen I

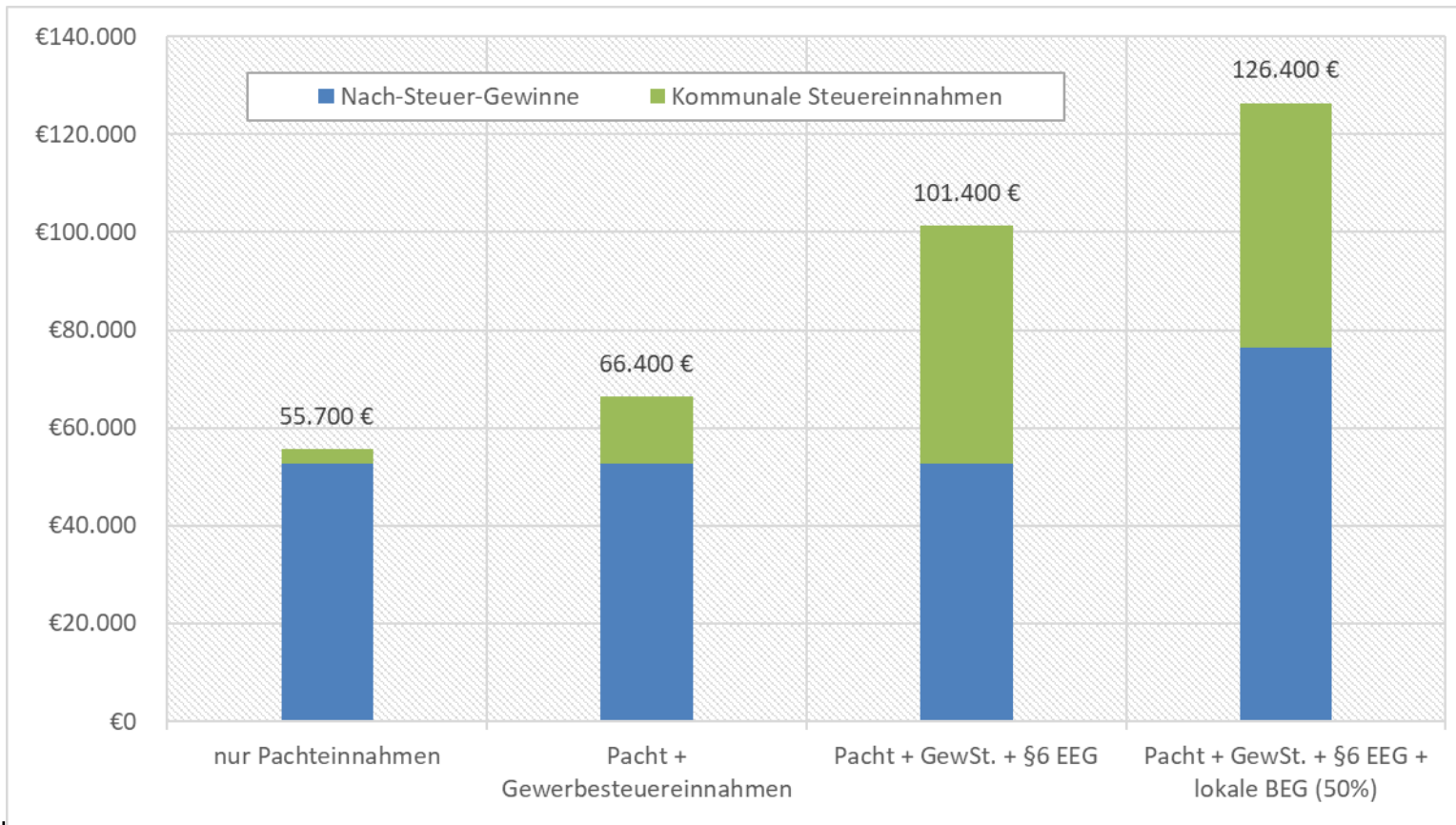


- **Steuereinnahmen für die Kommune**
 - Großteil der GewSt. gesetzlich für die Standortkommune gesichert (90%)
 - darüber hinaus abhängig vom steuerrechtlichen Sitz der Betreibergesellschaft
 - Konzernstrukturen und bilanztechnische Zielsetzung der Steuerminderung schmälern oftmals die GewSt.-Zahlungen
 - daneben anteilig Einnahmen aus ESt. und KapESt.
- **Freiwillige Zahlungen nach §6 EEG**
 - Keine Zahlungspflicht der Anlagenbetreiber (bisher ca. 58% der teilhabeberechtigten Kommunen mit vorliegendem Teilhabeangebot*)
 - sehr geringes Ausfallrisiko
 - keine Mitgestaltungsmöglichkeiten seitens der Kommune

Beteiligungspotenziale für Kommunen und Bürger*innen IV



Beispielhafte Wertschöpfungseffekte einer 5MW-WEA je nach lokaler Verankerung



Hemmnisse und Voraussetzungen für lokale EE-Wertschöpfung I



- **Flächen als Grundlage der lokalen EE-Potenziale und als Steuerungsansätze**
 - Quelle für Pachteinahmen als relativ große Einzelposition der Wertschöpfung
 - Entscheidungsbefugnis bezüglich der Anlagenbetreiber: externe Investoren oder lokale verankert!?
 - oftmals keine / wenige / nicht geeignete Flächen in kommunaler Hand, Einnahmen und Entscheidungsbefugnis liegt dann bei Einzelakteuren
 - frühzeitige Gespräch mit Flächeneigentümer*innen notwendig, um ansatzweise steuernd eingreifen zu können

Hemmnisse und Voraussetzungen für lokale EE-Wertschöpfung II



- **Lokale/regionale Kapitalverfügbarkeit für direkte Eigentumsbeteiligungen**
 - Bei Kommunen unter Haushaltsaufsicht oft nicht möglich
 - Einzelfälle mit Lösungen sind bekannt -> Kontakt mit entsprechenden Stellen auf Landkreisebene aufnehmen!
 - BVerfG-Urteil zu BüGembeteilG M-V: „kein ernsthaftes Verlustrisiko“ durch Eigentumsbeteiligung*
 - ggf. gibt es Stadtwerke oder andere kommunale Eigenbetriebe, die entsprechende Investitionen tätigen können
 - Privatpersonen müssen frühzeitig und umfassende über Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden, um das Interessen an Eigentumsbeteiligung zu wecken

Hemmnisse und Voraussetzungen für lokale EE-Wertschöpfung III

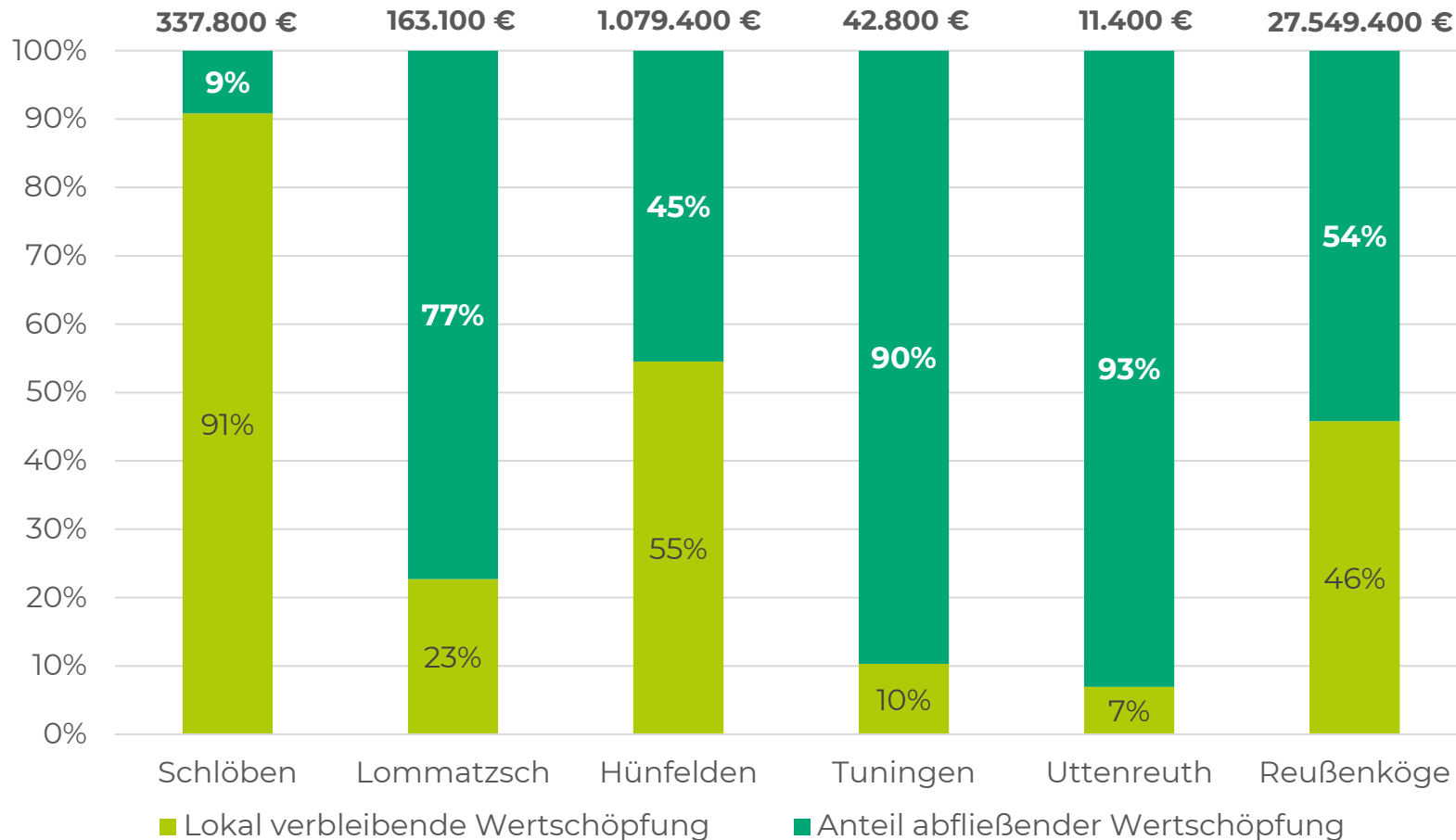


- **Lokal/regional ansässige Betreibergesellschaft für Gewerbesteuererinnahmen**
 - Zu 90% in der Standortgemeinde abzuführen (§29 GewStG)
 - 100% bei ortsansässiger Betreibergesellschaft
 - Wegen hoher Abschreibungen in den ersten Jahren oft wenig bis keine GewSt-Zahlungen zu erwarten
 - Bürgerenergieanlagen oftmals nicht in Konzernstrukturen und ohne regelmäßige Anlagenerweiterungen, die die Abschreibungen und damit die GewSt-Zahlungen weiter hinauszögern, dafür oft mit geringeren Gewinnerwartungen*



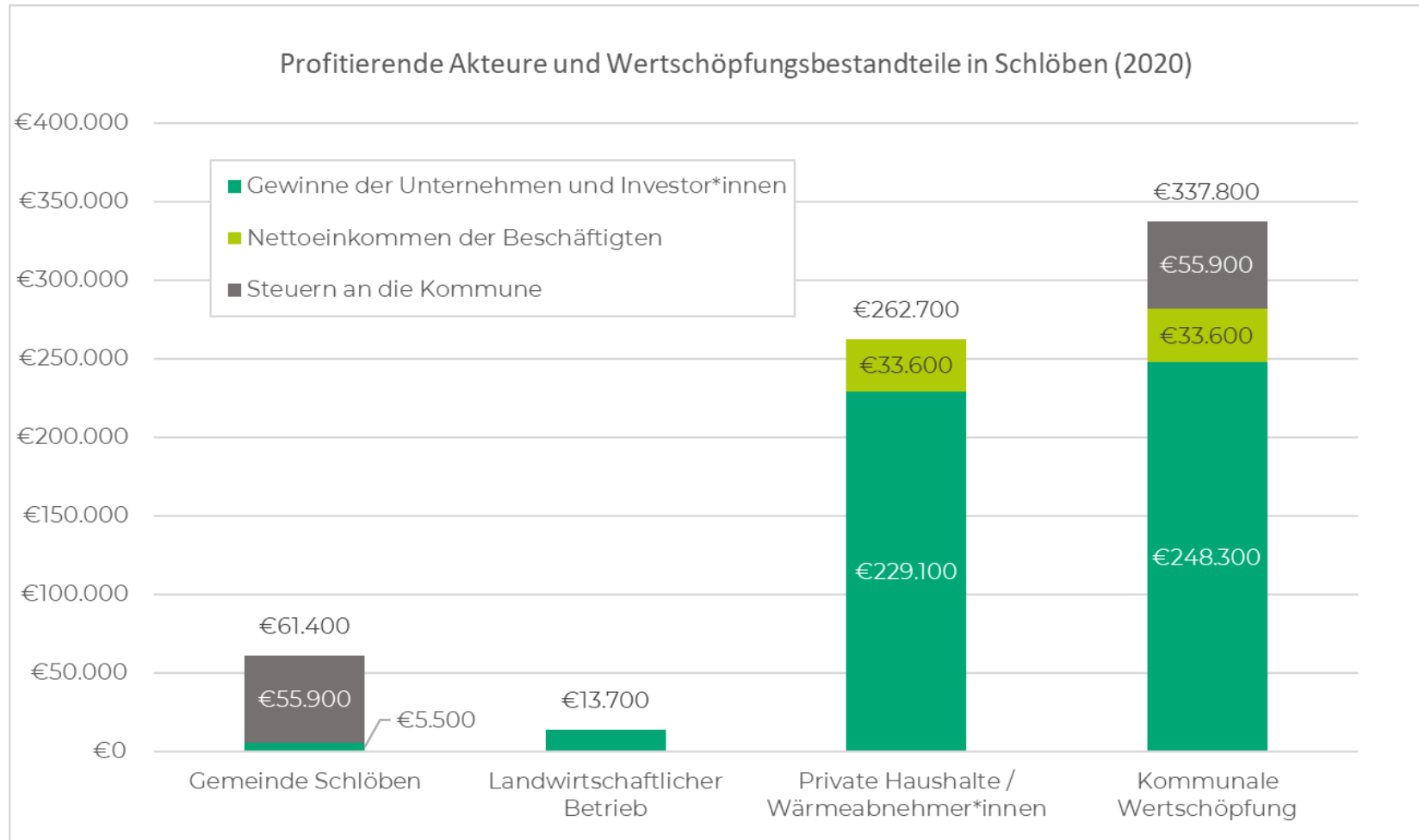
Ergebnisse aus dem ReWA-Projekt I

Wertschöpfungseffekte in den ReWA-Kommunen in 2020:





Ergebnisse aus dem ReWA-Projekt II





- **Proaktive Kommunen**, die die eigene und die Bürgerbeteiligung sicherstellen
 - Transparente Planungsprozesse
 - Berücksichtigung vielfältiger, regionalspezifischer Akzeptanzfaktoren
 - Voraussetzungen für die Planung und Investition,
 - Verfügbares Kapital,
 - Personalkapazitäten und fachliche Kompetenzen,
 - Freiräume bei kommunaler Haushaltsaufsicht
 - Einbezug zentraler, regionaler Akteure



Empfehlungen II

- Aufbau von **Bürgerenergie-Strukturen**
 - z.B. Genossenschaften als Betreibergesellschaften,
 - Absenkung von Investitionshemmnissen (bspw. Mindestkapitaleinlage),
 - Beteiligung der Bürger*innen bereits in den Planungsprozessen
- **Kombination finanzieller Beteiligungsinstrumente**
 - Direkte Investitionsangebote,
 - Indirekte Anlage-Angebote (bspw. Nachrangdarlehen)
 - Freiwillige Zahlungen / Sponsoring (Fonds, Stiftungen, etc.)
 - Umverteilung kommunaler Einnahmen zugunsten benachteiligter Bevölkerungsgruppen
- **Leseempfehlung:** [Hildebrand et al. \(2023\)](#): Die Energiewende in Kommunen: Zusammenhänge von regionaler Wertschöpfung, lokaler Akzeptanz und finanzieller Beteiligung. Renews Spezial Nr. 92



Akzeptanz durch Beteiligung und Wertschöpfung





Online-Wertschöpfungsrechner für EE

- Gemeinsame Entwicklung mit der Agentur für erneuerbare Energien (AEE e.V.) seit 2012
- erstmalige Förderung durch die FNR
- Link: <https://www.unendlich-viel-energie.de/wertschoepfungsrechner>
- Aktuell 24 Wertschöpfungsketten:
 - Strom- und wärmeerzeugende EE-Anlagen,
 - Nahwärmenetze.
- Benötigte Eingaben zu:
 - Anlagenbestand,
 - ggf. Zubauziele und
 - Eigentumsverhältnissen
- Tabellarische und grafische Ergebnisse zu
 - erzielter Wertschöpfung und Beschäftigung,
 - maximal möglicher Wertschöpfung,
 - regionaler EE-Verbrauchsquote und
 - THG-Einsparungen.

Vielen Dank

Dr. Steven Salecki
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
steven.salecki@ioew.de

13.11.2024

